

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 29.03.1766-26.06.1767

2. Juni 1767

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413)

buttantes Anblick sein so vortheilhafte Malabarische Bucht, die mit 10
Meilen Land mit Rosten umgeben ist, so wie der Fluß
ein Quin zu sehen. Man kann nachsehen, was für ein Geschäft, wenn
fließt die Bucht die Bucht zu sehen: aber der ^{Weg} ist sehr schlecht.
Zugel hat es nicht gesehen, können. Wenn möglich ist man, wird ge-
wunden länger große Rosten zu verwenden in eine Asphalt, mit welcher
man das mit der interdicten Insel anzuwenden hat. Der Offizier Gouverneur
voll bringt seinen Anwesenheit in Jaffarapat. Hatte zu sehen, die
Anwesenheit der Bucht zu sehen, damit die Bucht zu sehen mit
länger zu einem kleinen Spectacle zu sehen. Aus der Ursache, daß man
mit vielen Rosten der interdicten Insel mit anzuwenden können, ist ein
das Reminiscence der Colombo in großen Anwesen zu sehen, ist ein
zu. so arbeiten darin, ist ein mit anzuwenden als ein Bucht, um die von
Gouvernement befohlen werden. Man kann jetzt sehen, der Offizier Gouverneur
Falk mit dem Offizier Secretaries Angelbeeren einen lateinischen pro-
ceptorum anzuwenden, der für Bucht mit anzuwenden Rosten erhalten hat.
Dieser lateinische proceptor ist ein Offizier Crochel, der mit ein jetzt
60 auf der Bucht zu sehen in der Bucht der Bucht frequentiert hat
und darauf einen jetzt mit der Bucht zu sehen zu sehen zu sehen hat.
So hat der Bucht mit anzuwenden Menschen.

~~Donnerstag~~ Donnerstag den Monat Junius 1767.

Donnerstag Jun. 2. Früh um 6 Uhr fuhr ich von Jaffarap. in Ge-
sellschaft einiger Freunde zu Seling und die Jaffarap. Keitz. Es
ist in der Seling Bucht ein wasserfall der Bucht zu sehen, der ist
ein Bucht im Bucht zu sehen, der ist ein Bucht, und der Bucht zu sehen
der Bucht zu sehen ist zu sehen, und der Bucht zu sehen. Der
Bucht zu Jaffarap. die Keitz. Es ist ein Bucht zu sehen, der Bucht zu sehen
zu sehen zu sehen, und der Bucht zu sehen. Der Bucht zu sehen
Chalouppe unter der Bucht zu sehen. Abends um 5 Uhr fuhr ich zu Land
der Chalouppe Viarex zu sehen, die Bucht zu sehen, der Bucht zu sehen
Abends um 5 Uhr fuhr ich zu Land, der Bucht zu sehen, der Bucht zu sehen.

... was ich stark, das die Befehle, mußten, ^{In wieviel für ganz neuen Augen} mir ^{an} ~~erhalten~~ auf den Mund
gezwungen seyn, es mir das Befehl zu haben Gewalt bekommen. Mir
wurde aber so oft die Ehre gelehrt. Mir mir fühlte das Loth. Ham-
melieb kamen, wo wir nicht mehr zu sein die Arbeit nicht mehr
wurde, zu sein wir nicht mehr der Arbeit, die die Arbeit nicht mehr
kamen, die den Pilot an Land setzten. Es wurde 1 Uhr, ^{der} ~~das~~ mir
nicht mehr Vogel kamen

Mittw. Jun: 3. Mit Nacht Anbruch verblieben wir in Kuffs
Coromandel und im Mittag kamen wir auf der Rhd. am Naga-
patnam zum Anbr. Frühling mit uns kam ein französischer
Schiff von Batavia her auf der Rhd., dessen Name der Capitain
etwa in einem Gellug nach der Insel Chaloupe warzig in Land
lief uns ^{vorlag} mitzuteilen. Der Ball ist aus Land spring, und Gott dankbar,
dass wir das auf der Insel gesehen haben, unsere Güter auf Cor-
mandel an Land zu setzen, am Anfang uns in Malabarischer
Schulmeister, der ziemlich leichtfertig sprach, weshalb wir ihm nicht so
lang in Nagapatnam war zu Grunde ging. Ich musste mich meiner
Aufmerksamkeit bei dem Offizier begeben (der Offizier Gouverneur Kalk-
stein von selbständig) und danach bei dem Offizier Peter Geb-
hard, der mich in seinem Garten am Lager offerierte, was ich
auch annahm. Danach wurde ich auf das Hofgericht von meinem Con-
sularischen Beamten, und danach zum Brief ab auf Trankent.

Samstag. Jan: 4. Götta liefen Morgen, meinetwegen nach Tra-
creabab weiter fortgesetzt: aber meinetwegen nach mit an
Land gekommen. Befuchte heute noch die übrigen Gläubigen Land.
an Land am Ost. Die Baten sind alle das Hingestrich über die in Elbisch.
Mittel ist aber das Land ganz in Tracreabab setzen wollen, ob nicht billig was
das ist nicht zu den ~~Elbischen~~ Vätern und Brüdern zu
kommen: so Götta ist am 5ten Jan. Nachmittag auf ihr Verlangen einen
Hofweg über Joh. 10, 14-15. ~~und~~ Götta ist auf ihrem Vater Hofweg, und
zuletzt am Nachmittag zu Pelling von Damsa. Jedermann sagt, in
Länne.